



NR 12 | 2014

Vorpommern. Deutschlands Sonnendeck, 17.11.2014

>> Aktuelles aus der WFG



Quelle: Thomas Grundner

An der Schwelle des neuen Jahres blicken wir auf ein arbeits- und ereignisreiches Jahr zurück. Im Namen aller Kollegen bedanke ich mich bei Ihnen — unseren Partnern, Unterstützern und Kunden für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit im Kreis der Familie sowie einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr! Auch 2015 freut sich die Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern neue Herausforderungen gemeinsam mit Ihnen anzugehen.

Ihr Rolf Kammann

WFG — in und für Vorpommern unterwegs

Gründerwoche im TZV

Zum zweiten Mal fand die Gründerwoche im Technologiezentrum Vorpommern mit Vorträgen, Seminaren und Workshops für Selbstständige, Existenzgründer und Jungunternehmer statt. Thematischer Schwerpunkt war in diesem Jahr „Erfolgreich Gründen mit Partnern“. Die Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern war mit einem Infostand vertreten.



Messeauftritt - Boot & Fun in Berlin

Die vier Teilregionen Vorpommern, Zachodniopomorskie (PL), Pomorskie (PL) sowie die Region Klaipeda (LT) präsentierten sich Ende November mit

>> Aktuelles aus der Region

Automobilzulieferer Treffen in Greifswald

Ende November fand zum 7. Mal der vom Automobilzulieferer - Netzwerk „automotive-mv e.V.“ organisierte Branchentag in Greifswald statt. „Die Automobilzuliefererbranche in Mecklenburg-Vorpommern ist eine mittelständisch orientierte und zugleich dynamische Branche. Sie ist volkswirtschaftlich außerordentlich wichtig, da sie stabiles Wachstum, technologische Innovationen und hochwertige Beschäftigung schafft“, sagte der Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus Harry Glawe vor Ort. Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen prägen hierzulande die Zulieferindustrie. Insgesamt arbeiten heute ca. 5000 Menschen in ca. 100 Betrieben mit einem Jahresumsatz von 1,5 Mrd. Euro in diesem Industriezweig. Gemeinsam wirbt das Netzwerk um überregionale Aufträge für Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern und unterstützt die Mitglieder bei Qualifizierung und Ausbildung. Seit 2006 sind die Automobilzulieferer in Mecklenburg-Vorpommern im Netzwerk „automotive-mv e.V.“ organisiert.



Auszeichnung für innovatives Plasmaprojekt beim UNIQUE+ Businessplanwettbewerb der Universität Greifswald

Im November präsentierten insgesamt sieben Gründerteams aus dem Umfeld der Universität Greifswald und weiterer Forschungseinrichtungen der Jury, in der auch die WFG Vorpommern vertreten war, ihre Geschäftsmodelle. Den von der WFG gesponserten und mit 1.000€ dotierten 1. Platz erreichten Dr. René Bussiahn, Tobias Gura, Stephan Krafczyk und Dr. Carsten C. Mahrenholz mit ihrer Idee COLDPLASMATECH. Das Team des INP Greifswald entwickelte eine plasmabasierte Wundauflage für chronische Wunden. Diese 10 x 10 cm

ihren maritimen Produkten auf der Messe „Boot & Fun“ in Berlin im Rahmen des EU-Projektes MARRIAGE. Auf dem 120m² großen Messestand „South Coast Baltic“ erhielten die Besucher wertvolle Tipps und Informationen zum Marinanetz und zu Segelrouten entlang der südlichen Ostseeküste. Vorpommern wurde vertreten durch die Tourismuszentrale Stralsund, den Tourismusverband Rügen, die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf in Kooperation mit der Usedomer



Tourismusgesellschaft und die WFG selbst. Staatssekretär Dr. Stefan Rudolph am Messestand "South Cost Baltic" auf der Boot & Fun.

„Besonders gut angenommen wurde die Gala-Nacht am Mittwochabend, denn die Messeaussteller sorgen an diesem besonderen Abend für ein musikalisches, künstlerisches und kulinarisches Rahmenprogramm an den jeweiligen Messestände und schaffen damit eine sehr stimmungsvolle und lebhaft Atmosphäre“, so Monique Schulze, Projektmanagerin der WFG. [weitere Informationen](#)

Abschlusskonferenz im EU-Projekt SB-Professionals

Anfang des Monats fand in Rostock zum Thema „Workforce Demands and Mobility in the South Baltic Region“ die abschließende Veranstaltung zum Projekt SB-Professionals statt. Leadpartner Rostock Business hatte Projektpartner und Interessierte in das Auditorium der Universität Rostock geladen. In einer Podiumsdiskussion berichteten Unternehmen und Vertreter der Agentur für Arbeit aus den Partnerregionen über ihre Erfahrungen im grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt und deren Herausforderungen. Stärkung der interkulturellen Kompetenz und die Überwindungen von Sprachbarrieren sind wichtige Aspekte, um die Mobilität der Arbeitskräfte innerhalb der südlichen Ostsee zu fördern, umso dem Fachkräftemangel in den einzelnen Branchen entgegenwirken zu können.



Titelbild der Broschüre SB Professionals.



In einer gemeinsamen Borschüre präsentieren sich die Projektpartner mit ihren Ergebnissen und Erfahrungen innerhalb des EU-Projektes. Interessierte finden das Printprodukt als [Onlineversion](#).

Investorengespräche bei der Swisstech / Prodex in Basel

Im Rahmen eines Kooperationsprojektes führte die WFG Vorpommern gemeinsam mit der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region und der Invest in MV GmbH zahlreiche erfolgversprechende Investorengespräche auf den Industriemessen Swisstech und Prodex in Basel. Die Organisation und Durchführung der Messebesuche erfolgten mit Unterstützung durch Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für Maßnahmen des Standortmarketings.

Die Gespräche machten deutlich, wie hoch die Ansprüche Schweizer Unternehmen an potenzielle Ansiedlungsstandorte sind, wie z.B. leistungsfähige Infrastrukturen mit Zugang zu



Gefördert durch die Europäische Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

große aus Silikon bestehende Auflage, auch Plasma-Patch genannt, kann selber kaltes Plasma erzeugen und freisetzen. Chronische Wunden wie offene Beine durch Diabetes oder Geschwüre vom Wundliegen können so mit dem ionisierten Gas therapiert und verschlossen werden.



Prolupin gewinnt Deutschen Zukunftspreis

Die Firma [Prolupin](#) aus Grimmen wurde mit dem Deutschen Zukunftspreis 2014 ausgezeichnet. Zusammen mit den Lebensmitteltechnikern Peter Eisner und Stephanie Mittermaier des Fraunhofer Instituts für Verfahrenstechnik und Verpackung in Freising (Bayern) nahm Katrin Petersen den mit 250.000 Euro dotierten Preis von Bundespräsident Joachim Gauck in Berlin entgegen. Prolupin hat ein Verfahren geschaffen, mit dem sich aus den Samen von Lupinen Zutaten für vegetarische und vegane Lebensmittel gewinnen lassen, die tierischen Proteinen ähneln. Damit können geschmacklich überzeugende Fleisch- und Milchersatzprodukte hergestellt werden – eine Chance, um den Verzehr pflanzlicher Lebensmittel zu steigern.



Gewinner aus Vorpommern bei „nachhaltig mobil kann jeder“

Unter dem Motto „nachhaltig mobil – kann jeder?“ suchte das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung in diesem Jahr innovative Ideen, Konzepte und Projekte für eine nachhaltige klimagerechte Mobilität in Mecklenburg-Vorpommern. Die besten Beiträge wurden in Stralsund ausgezeichnet.

Den ersten Preis und eine Siebprämie von 5.000 Euro bekam Bernd Kleist aus Gessin mit seinem Projekt „Ein Dorfladen macht elektro-mobil“. Jeweils 2.500 Euro erhielten das Hotel Gutshaus Stellshagen Cordes KG für sein Projekt 2Hitel Gutshaus Parin – Klimaneutrales Hotel 2013“, der de DROM e.V. für seinen Beitrag „Wir fahren zusammen!“. Aus Vorpommern gewann die e-mobility GmbH Rügen für das Projekt „E-Mobilität auf der Insel Rügen“ sowie die Inselwerke e.G. für ihren Beitrag „Elektromobil in MV – Das Usedomer Modell“.

Beschaffungs- und Absatzmärkten und Personalkräften, sehr gut ausgebildetes und engagiertes Personal, flexible und wirtschaftsnahe Strukturen in der öffentlichen Verwaltung, Kooperationsmöglichkeiten innerhalb von Branchennetzen sowie mit Universitäten und Hochschulen. Obwohl unsere Region oft noch nicht im Focus von Unternehmensentscheidungen steht, konnte gezeigt werden, dass Mecklenburg-Vorpommern bereits viele Kriterien erfüllt und ein attraktiver Investitionsstandort ist.

>> Neu auf dem Sonnendeck

Teufelberger errichtet Produktionsstandort in Stralsund



Das österreichische Unternehmen [TEUFELBERGER](#), welches Stahlseile für Seilbahnen und Krane, synthetische Faserseile für z. B. Marine und Arbeitssicherheit sowie Kunststoff-Umreifungsbänder herstellt, plant einen neuen Produktionsstandort in Stralsund.

"Die Entscheidung von Teufelberger für Stralsund freut mich außerordentlich. Sie zeugt von dem Vertrauen, dass das Unternehmen in uns als Produktionsstandort setzt. Mit der Lage an der Hafenkante und dem Arbeitskräftepotenzial im Metallbereich verfügen wir über die erforderlichen Rahmenbedingungen. Es ist gelungen, mit diesen Standortvorteilen zu überzeugen. Hinzu kam eine hervorragende Zusammenarbeit von Ministerium, Bundesbehörden, städtischen Gesellschaften und meiner Verwaltung, hier insbesondere der Wirtschaftsförderung. Wie geht es jetzt weiter? Die eigentliche Arbeit beginnt jetzt. Wir begleiten Teufelberger bis zur Eröffnung des Standortes und natürlich darüber hinaus", so Alexander Badrow, Oberbürgermeister Stralsund.

In der ersten Phase sollen 70 Mitarbeiter beschäftigt werden. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 38 Millionen Euro. Im letzten Quartal 2016 soll die Produktion in der 14.000 m² großen Halle starten.

Zur Standortentscheidung trugen neben der langen Tradition der Metallverarbeitung, der Handhabung von Schwerlasten und des Fachkräftepotentials vor allem der direkte Zugang zum Meer bei. Vor allem dieser ermöglicht die Erschließung neuer Märkte, da der Transport der tonnenschweren Seilhaspeln auf dem Landweg sehr aufwändig ist.

Neben dem Hauptsitz in Wels, hat TEUFELBERGER noch weitere Produktionsstandorte in Österreich, Tschechien und den USA und ist über ein dichtes Netz an Vertriebspartnern weltweit präsent. Derzeit werden ca. 950 Mitarbeiter weltweit beschäftigt.

Neuansiedlung des Unternehmens Keksdieb

Das Unternehmen [Keksdieb](#) siedelt sich in Langendorf bei Stralsund neu an und ist ein Hersteller von

Ergänzungsfuttermittel für Haustiere. Das 2011 gegründete Unternehmen beliefert mittlerweile rund 320 Fachgeschäfte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Durch die erhöhte Nachfrage hat sich das Unternehmerehepaar Verhage dazu entschlossen, am Standort Vorpommern zu investieren. Anfang 2015 wird mit den Vorbereitungen und den Umbaumaßnahmen an dem Objekt in Langendorf begonnen. Der geplante Produktionsstart soll Ende Februar sein. Im Zuge der Erweiterung werden noch Teil- und Vollzeit Mitarbeiter in der Produktion sowie Logistik gesucht.



Unternehmerehepaar Manuela und Michael Verhage



Insgesamt waren 36 Beiträge von 32 Bewerbern für den Wettbewerb eingereicht worden. Dabei handelte es sich größtenteils um Privatpersonen und Vereine, aber auch Landkreisen, Hotels und Einzelunternehmern bewarben sich. Bei den Projekten reichte die Palette von einer Idee, zu ganzheitlichen Konzepten und technischen Lösungsansätzen bis hin zum umgesetzten Entwurf.

Das Bewertungsverfahren erfolgte durch eine Fachjury unter Beurteilung der Kriterien: CO₂-Reduzierung, Innovationsgehalt, Vorbildigkeit und Übertragbarkeit.



Neue Richtlinie für Gründerstipendium

Das Wirtschaftsministerium hat die neue Richtlinie zur Förderung innovativer, technologieorientierter und wissensbasierter Unternehmensgründungen durch Beihilfen zum Lebensunterhalt („Gründerstip“) auf den Weg gebracht. Die Richtlinie ist im Amtsblatt veröffentlicht worden und tritt am 01.01.2015 in Kraft.

Im Vergleich zur bislang geltenden „Gründerstipendium-Richtlinie“ wurde der Kreis der Zuwendungsberechtigten erweitert. Neben Hochschulabsolventen und wissenschaftlichen Mitarbeitern aus dem Hochschulbereich sind auch Personen, die über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen und eine einschlägige berufliche Praxis von mindestens drei Jahren nachweisen können, antragsberechtigt.

Wird der Antrag bewilligt, ist die Förderung in Form einer personenbezogenen monatlichen Beihilfe zum Lebensunterhalt über längstens 18 Monate möglich. Die Höhe der monatlichen Beihilfe wurde von ehemals 1.000 Euro auf 1.200 Euro angehoben. Promovierte Antragsteller erhalten 1.400 Euro im Monat. Weiterhin werden 100 Euro pro Kind und Monat gewährt. Insgesamt stellt das Wirtschaftsministerium in der neuen EU-Förderperiode 2014 bis 2020 rund 2,6 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Verfügung.

[In Kürze hier online](#)

Ankündigung 11. Stralsunder Unternehmens-, Praktikanten- und Absolventenbörse (SUPA)

Am 23. April 2015 findet erneut die SUPA in Stralsund statt. Es werden sich ca. 140 Unternehmen aus verschiedenen Branchen vorstellen. Hier bekommen

Die WFG Vorpommern hat die Ansiedlung intensiv betreut und begleitet.

Wellnesskomplex entsteht an der Marina Kröslin



An der [Marina in Kröslin](#) wurde Mitte Dezember der neue Wellnesskomplex eröffnet. Neben Wellnessangeboten können Marina Gäste auch ein Physiotherapie- und Fitnessangebot nutzen. Weitere zwei Millionen Euro wurden in die neue Servicehalle investiert. Die Halle mit einer Grundfläche von 1.200 m² wird jeweils zur Hälfte als Winterlage und als Werkstatt genutzt.

Im kommenden Jahr will das Baltic Sea Resort seinen Standort in Kröslin noch weiter ausbauen. In Planung sind Appartements und altersgerechte Wohnungen sowie zehn Floating- und sechs Pfahlhäuser als Ferienquartiere.

IDT Biologika baut Forschung und Fertigung zügig aus



Quelle: IDT Biologika

Vor einem Jahr wurde mit der Übernahme der Aktivitäten der Fertigung und Forschung im Bereich Tiergesundheit von Riemser Pharma die [IDT Biologika](#) (Riems) gegründet. Nach einem Jahr kann eine positive Bilanz in der Entwicklung der Tochtergesellschaft der in Dessau ansässigen IDT Biologika gezogen werden. „Sowohl im Bereich der Fertigung als auch der Forschung und Entwicklung ist das neue Unternehmen schneller als erwartet aus den Startlöchern gekommen und erreichte erste, wesentliche Meilensteine“, fasst der Geschäftsführer der IDT Biologika (Riems) Dr. Jörg Köhler, zusammen. „Die Fertigung konnte durch übernommene Auftragsfertigung und den Beginn der Verlagerung von Produkten aus Dessau nach Riems deutlich stärker ausgelastet werden. Die Forschungsaktivitäten wurden wie vorgesehen intensiviert.“ Das sichtbare Zeichen für die positive Entwicklung der IDT Biologika (Riems) wird der Neubau eines Forschungsgebäudes sein, für das im Frühjahr 2015 die Bauarbeiten beginnen.

Standorterweiterung Störtebeker Braumanufaktur



Aufgrund wachsender Produktnachfrage und um die Logistik zu optimieren, plant die [Störtebeker Braumanufaktur GmbH](#) umfangreiche Erweiterungsmaßnahmen am Stralsunder Standort. Im Stralsunder Gewerbegebiet Franzenshöhe soll ein Verpackungs- und Logistikzentrum entstehen, in das mit einer Größe von etwa 1.700 m² eine neue Anlage für die Getränkeabfüllanlage integriert wird. Zusätzlich ist die Erweiterung der Braumanufaktur in der Greifswalder Chaussee 84-85 unter anderem um Gär- und Lagerkühltanks, eine Dosieranlage für Hopfenextrakt und dem Ausbau der Kälteanlage geplant. Mit dem Neubau eines zentralen Empfangsgebäudes am Stralsunder Stammsitz ist eine Zusammenführung verschiedener Bereiche des Unternehmens vorgesehen. So soll der Bereich Forschung und Entwicklung dort untergebracht werden. Es entstehen zehn neue Arbeitsplätze und 72 weitere werden gesichert. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 17 Millionen Euro. Das Wirtschaftsministerium unterstützt die Standorterweiterung aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) in Höhe von 4,25 Millionen Euro.

Studierende, Schüler, Absolventen und Arbeitssuchende die Gelegenheit, potentielle Arbeitgeber kennenzulernen. Zu den Veranstaltern gehören neben der FH Stralsund in geplanter Kooperation mit dem Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern, auch die Studentische Unternehmensberatung Stralsund e.V. und die Stralsunder Mittelstandsvereinigung e.V.. [Weitere Informationen sowie das aktuelle Programm und die Anmeldung für Unternehmen](#)



>> Termine

Europa-Frühstück „Transnationale Kooperationsmöglichkeiten für KMU im Ostseeraum 2014-2020

17. Dezember 2014, Rostock
Anmeldung bei Frau Koehnke 0381-338244

Sprechtage Online-Marketing & E-Commerce

18. Dezember 2014, Rostock
[weitere Informationen](#)

Bankensprechtage

14. Januar 2014, Greifswald
Anmeldung erforderlich bei Frau Seidel 0395-5597321
[weitere Informationen](#)

„Zukünftige Anforderungen an die digitale Infrastruktur in Mecklenburg-Vorpommern“

16. Januar 2014, Schwerin
[weitere Informationen](#)

>> Standortentwicklung

Erweiterung der Ostsee Pipeline geplant

Bisher wurden 7,4 Milliarden Euro in die Ostsee-Pipeline investiert.

Diese leitet das Gas aus dem sibirischen Erdgasfeld Juschno-Ruskoje durch die Ostsee nach Lubmin. Geplant ist, die Leitung um bis zu zwei Stränge zu erweitern. Damit könnte sich die Kapazität verdoppeln. Es gibt gute Gründe für die Ausbaupläne: Aus dem Jahresbericht der Internationalen Energieagentur IEA geht hervor, dass 2040 in den Ländern der EU eine Versorgungslücke von jährlich 149 Milliarden Kubikmetern Erdgas entstehen. Die Entscheidung über den Bau neuer Rohstränge sei aber noch nicht gefallen. Die muss von Gazprom kommen.

>> Unternehmensnachfolge

Die Koordinierungsstelle Unternehmensnachfolge für Mecklenburg-Vorpommern "[Brücke MV](#)" stellt Unternehmen vor, die eine Nachfolge suchen.



Nachfolger für Restaurant (50 Innen- und 50 Außenplätze) mit kleinem Hotel mit sieben Zimmern in Baabe/Rügen gesucht! Die Immobilie kann langfristig gemietet werden. Die Einrichtung mit besonders schönem mediterranen Ambiente einschließlich Unternehmenskonzept stehen zum Verkauf.
Chiffre: KS UNF 01-14

Yachtcharter-Unternehmen in Greifswald zu verkaufen! Das Unternehmen in idealer Lage in Greifswald beschäftigt zur Zeit drei Mitarbeiter und vermietet über zehn Yachten. Nach 20-jähriger erfolgreicher Tätigkeit wird das Unternehmen altersbedingt zum Kauf angeboten.
Chiffre: KS UNF 02-13

>> Personalia

MAZA hat einen neuen Vorstand

Das Netzwerk der Maritimen Zulieferer MAZA hat einen neuen Vorstand. Ralf Reinhardt, Geschäftsführer der AKB Maschinen- und Anlagentechnik GmbH, ist der neue Vorsitzende des Netzwerkes. Des Weiteren setzt sich der Vorstand unter anderem aus Dr. Thomas Kühmstedt, Geschäftsführer Formstaal GmbH & Co. KG, sowie Helmuth Dudek, als stellvertretender Vorstand zusammen.

Die Wirtschaftsfördergesellschaft (WFG) Vorpommern mbH ist wichtiger Impulsgeber für den Wirtschaftskreislauf, fördert die Unternehmensentwicklung in ganz Vorpommern und sichert die Zukunft des Wirtschaftsstandortes. Gemeinsam mit starken Partnern ist die WFG Vorpommern ausgerichtet auf Investorenakquise und Ansiedlungsbegleitung, Betreuung von Bestandsunternehmen, Standortvermarktung und Imagepflege sowie Projektentwicklung und -management. Das für Unternehmen kostenfreie Leistungsangebot erstreckt sich von Standort- und Objektrecherche über Beratung zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten bis zur Kontaktvermittlung zu Entscheidungsträgern, Netzwerken und Geschäftspartnern.

Herausgeber:
Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH
Brandteichstraße 20
17489 Greifswald

Tel.: +49 (3834) 550-605
Fax: +49 (3834) 550-551
info@invest-in-vorpommern.de
www.invest-in-vorpommern.de
www.deutschlands-sonnendeck.de

 **Sparkasse
Vorpommern**
Offizieller Sponsor der
Wirtschaftsfördergesellschaft
Vorpommern mbH



KLINIKUM KARLSBURG
HERZ- UND DIABETESZENTRUM

e.dis

Ferrum
Technik GmbH

VOLKSSOLIDARITÄT Greifswald-Ostvorpommern e.V.



GASVERSORGUNG
VORPOMMERN
Unsere Regionalenergie



Partner

mv4you
Fach- und Führungskräfte für Mecklenburg-Vorpommern

25 JAHRE **Mecklenburg**
Vorpommern
MV tut gut.

Eine Weiterleitung des Newsletters ist mit Angabe der jeweiligen Quelle und/oder Ansprechpartners gestattet. Alle Angaben ohne Gewähr. Alle Informationen in diesem Newsletter wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge gegebenenfalls zu überarbeiten und zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Hiermit distanzieren wir uns ausdrücklich von allen Inhalten, die in Seiten zu finden sind, die von diesem Newsletter verlinkt werden. Alle im Newsletter enthaltenen Marken, Markennamen und Produktbezeichnungen sind Eigentum des jeweiligen Besitzers. Aus dem Umstand, dass nicht jeder Markenname extra gekennzeichnet ist, kann nicht abgeleitet werden, dass wir uns diesen zueigen machen würden.

[Newsletter abonnieren](#) | [Newsletter abbestellen](#)